

# Coaches und Schüler gesucht



Sich im Berufe-Dschungel zu orientieren und den „richtigen“ Beruf für sich auszuwählen, ist schon schwer genug - dann noch eine passende Ausbildungsstelle zu ergattern. überfordert manche Jugendliche. Foto: (dpa)

**Greven - Die Schwelle von der Schule zum Berufsleben überschreiten - diese Aufgabe fordert jungen Menschen viel ab. Für manche zu viel. Einige Jugendliche scheitern, sie stehen am Ende ihrer Schullaufbahn ohne Ausbildungsplatz da. Gäbe es nicht die ehrenamtliche Initiative McJob, blieben sie es auch.**

Doch in Greven gibt es Menschen, die sich kümmern. Im EFI-Projekt traf sich eine Handvoll davon, und gemeinsam steckten sie sich das Ziel, jungen Menschen beim Übergang in den Beruf zur Seite zu stehen. Das Jahr 2010 nutzen die „reiferen Semester“ zur Vorbereitung dieser anspruchsvollen Aufgabe. Sie knüpften Kontakte, besorgten Informationen, machten sich schlau. In diesem Jahr wurden die Coaches dann erstmals „richtig“ aktiv. Zehn junge Menschen nahmen sie unter ihre Fittiche.

Dass man die Betreuung einer jungen Frau wegen mangelnder Kooperation wieder beendete und einen weiteren Jugendliche in die Obhut der Drogenberatung übergab, zeigt wie vielschichtig und teils gravierend die Probleme sind, mit denen die jungen Berufsstarter

in spe zu kämpfen haben.

Zwei dieser Coaches, die an vorderster Front mitkämpfen, sind Jürgen Grimm und Frido Lohmann. Dass sie und ihre Mitstreiter in diesem Sommer zwei jungen Menschen zu einer Ausbildungsstelle verhelfen konnten und zuversichtlich sind, dass dies auch bei den „Klienten“ gelingen wird, die noch die Schule besuchen, macht ihnen Mut, die Arbeit fortzusetzen. „Es geht nur im Verbund“ sagt Frido Lohmann und verweist auf gute Kooperationen mit den Schulen, der Arbeitsagentur sowie der Caritas und dem Jugendamt. Nötig sei natürlich auch die aktive Mithilfe der Jugendlichen und deren Familien.

Und es braucht Menschen im Rentenalter, die ihre Lebenserfahrung einbringen möchten: McJob sucht weiter Coaches, die mitmachen möchten. Und die Initiative sucht ebenfalls noch Schüler, die die Hilfestellung dieser älteren Paten nutzen möchten. Diese Hilfe sollte spätestens zu Beginn der zehnten Klasse einsetzen. „Acht Wochen vor dem Start des Ausbildungsjahres kann man nicht mehr viel machen“, weiß Grimm.

Wer sich über die Initiative, ihre Angebote und die Personen, die dahinter stehen, informieren möchten, kann dies auf der eigens eingerichteten Internetseite [www.mcjob-greven.de](http://www.mcjob-greven.de) tun. Jürgen Grimm ist erreichbar unter ' 0 25 75/82 99.

» Weitere Infos über McJob folgen in der morgigen Ausgabe. Dann werden zwei junge Menschen vorgestellt, denen die Initiative bereits helfen konnte.

VON OLIVER HENGST, GREVEN

15 · 09 · 11

ARCHIV: ►

WERBUNG